

„Berührungsängste genommen“

Stimmungswandel und Streben nach Sicherheit: Viele Schüler wissen, was sie wollen

Von Cedric Sporkert

HAMM ■ Gut vorbereitete Schüler, zufriedene Aussteller und eine lockere Atmosphäre: Nach zwei Tagen Bildungsmesse zieht Zentralhallen-Geschäftsführer Dr. Alexander Tillmann ein positives Fazit. „Das Bewusstsein ist heute stärker, wirklich etwas Zählbares mitzunehmen“, sagt er. „Die Unternehmen suchen händeringend, deshalb können sich viele Schüler ihren zukünftigen Arbeitgeber aussuchen.“

Oft sind es an den beiden Messtagen die aktuellen Azubis, die offen auf die interessierten Schüler zugehen und auch die eine oder andere Frage beantworten, „die sich die Schüler nicht getraut hätten, unsere Chefs zu fragen“, sagt ein Auszubildender der Stadtwerke Hamm. Dabei gehe es vor allem um konkrete Antworten: Was verdient man? Wann startet die Ausbildung? Wie hoch sind die Chancen, auch übernommen zu werden?

Die beiden Realschülerinnen Marie und Jacqueline (beide 14 Jahre alt) interessieren sich für Jobs in der Pflege.



Das Team der Konrad-Adenauer-Realschule setzte sich im Bildungsduell gegen elf andere Teams durch. ■ Foto: Mroß

„Uns wurden durch die vielen Gespräche ein Stück weit die Berührungsängste genommen. Wir wollen als nächstes ein freiwilliges Praktikum machen“, sagen sie.

Nicht alle Jugendlichen sind allerdings so zielstrebig. Einige lassen sich von der Menge durch das Labyrinth der Ausstellungsstände treiben. Die Aussteller haben deshalb nicht nur dröge Flipcharts und Informationsbroschüren mitgebracht, sondern sich wirklich etwas einfallen las-

sen, um die Besucher von ihrem Unternehmen zu überzeugen. Dort, wo es besonders interessant zu sein scheint, bleiben sie stehen. Etwa vor dem Bus der Bauwirtschaft, wo die Schüler Bagger fahren dürfen. Das kommt gut an.

Auf den Gängen zwischen den Ständen herrscht buntes Treiben. Die Schüler kennen sich untereinander. Mitunter wirkt die Bildungsmesse wie ein großes Klassentreffen. Für eine lockere Atmosphäre

sorgt auch das Bildungsduell: Sechserteams von zwölf Hammer Schulen treten dabei gegeneinander an. Sie müssen knifflige Fragen zum Kosmos Berufswahl beantworten. Laut johlend und rufend feuern die Klassenkameraden ihre Mitschüler auf der Eventbühne an. Am Ende gibt es ein Patt. Erst die Schätzfrage besichert der Konrad-Adenauer-Realschule den Sieg und 1 500 Euro für die Klassenkasse. Zweite werden die Schüler des Friedrich-List-Berufskollegs (mit 1 000 Euro prämiert), auf dem dritten Platz landet die Martin-Luther-Schule (500 Euro). „Das war ein richtiges Kopf-an-Kopf-Rennen“, freut sich Messeleiterin Friederike Walther über das spannende Duell.

Viele Veranstalter stellen in diesem Jahr einen Stimmungswandel bei den Schülern fest. Die Nachfrage nach guter Ausbildung werde wieder wichtiger. Es müsse nicht immer gleich ein Hochschulstudium sein. „Die Jugendlichen setzen heute mehr auf Sicherheit und wollen klare Bedingungen“, sagt Klaus Kappelt von der Sparkasse Hamm.